

PARKETT

Mit Naturfreunden Kloten in Zermatt

Vroni Dietiker *

Ein Höhepunkt im Wanderjahr der Naturfreunde Kloten ist jeweils die Bergwanderwoche. Dieses Jahr wählte ich das weltberühmte Zermatt als Ausgangspunkt. Der Zeitaufwand für die Abklärungen, Tourenplanung und Reservationen für eine solche Wanderwoche ist enorm, hat man doch als Wanderleiterin eine grosse Verantwortung. Zum Glück kannte ich bereits ein geeignetes Hotel, bei dem das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt. Kaum war die Ausschreibung für diese Wanderwoche veröffentlicht, erhielt ich in kurzer Zeit über Erwarten viele Anmeldungen. Nun musste ich zusätzliche Zimmer reservieren und vor allem für die Leitung eine Mithilfe organisieren. Glücklicherweise hatte sich das erfahrene Leiter-Ehepaar Zari und Kurt Engeli auch angemeldet, und sie erklärten sich gerne bereit, mitzuhelfen.

So reisten 24 Mitglieder der Naturfreunde Kloten Anfang Juli mit dem Zug nach Zermatt. Bereits am Anreisetag wanderten wir ins kleine Dörfchen Zmutt. Eine gemütliche «Einlaufftour» von etwa drei Stunden. Die Wolken lösten sich im Laufe des Tages auf, und für die nächsten 4 Tage war schönes Wetter angesagt! Wir hatten grosses Glück, und das Matterhorn zeigte sich von seiner besten Seite.

Da Zermatt schon auf 1600 Meter über Meer liegt, führte uns die



«Eine gelungene Wanderwoche mit vielen Höhepunkten und zufriedenen Teilnehmern.»

erste Tageswanderung direkt ab Hotel durch den Wald hinauf nach Sunnegga zu einer aussichtsreichen Mittagstrast. Dann ging's zum Grinjesee – hier das erste Edelweiss – und hinunter nach Findelen, um bei «Vroni» ausgiebig zu rasten, bevor wir zurück zum Hotel kamen. Die zweite Tageswanderung begann mit der imposanten Gornerschluft, dann über die schaukelnde Hängebrücke und durch den Gletschergarten hinauf zur Riffelalp. Ein spannender Weg mit herrlichen Blumen und Felsen. Einige Unermüdliche wanderten noch hinunter nach Zermatt, die anderen bestiegen die Gornergratbahn und genossen die Fahrt.

Nun waren wir genügend akklimatisiert und konnten uns an unser

«Highlight» wagen! Alle Teilnehmer fuhren hinauf zum Schwarzsee, wo wir uns in zwei Gruppen teilten. Gut die Hälfte nahm den Aufstieg zur berühmten Hörnlihütte unter die Füsse und erreichte diese nach gut zwei Stunden. Was für ein Gefühl, hier oben auf 3260 Metern – und welch wunderschönes Panorama. Auf der Terrasse freundliche Bedienung und feiner Kuchen. Die andere Gruppe wanderte auf dem Höhenweg zum Trocken Steg. Wir trafen uns alle wieder am Schwarzsee, wo wir unseren Durst löschten.

Am nächsten Tag folgte die anstrengendste Tour hinauf zum Höhenbälmen mit einem Aufstieg von 1100 Metern. Die Blumenpracht war fast nicht zu überbieten und die Ruhe oben, wo keine Bahn hinfährt, war überwältigend. Der grössere Teil der Gruppe fuhr mit der Bahn zum Riffelberg und machte eine Rundwanderung über Rothenboden, Gornergrat und Gornersee.

Am letzten Tag fuhren wir hinauf zur Sunnegga, um von dort zum Stellisee und der Fluhalp zu wandern. Ein Teil der Gruppe bestieg das Unterrothorn und erreichte Sunnegga über den Grat- und Panoramaweg.

Eine gelungene Wanderwoche mit vielen Höhepunkten und zufriedenen Teilnehmern.

* Vroni Dietiker (Jahrgang 1949) ist Wanderleiterin bei den Naturfreunden Sektion Kloten.